

Bis hierhin und weiter

Die Jury hat in Dresden jetzt die Kandidaten für den Deutschen Karikaturenpreis gesichtet.

Exakt 1066 Karikaturen reichten 228 Künstler aus Deutschland, der Schweiz und Österreich für den Deutschen Karikaturenpreis 2016 ein. Da musste die Jury erst mal durchblicken. Deshalb trafen die Juroren per Internet zunächst eine Vorauswahl. Vergangene Woche fanden sie sich dann im Dresdner Haus der Presse zusammen und wählten aus rund 700 Karikaturen die Sieger. Gewinnen kann nur der Karikaturist, dessen Zeichnung Witz und Stil besitzt, Erkenntnis vermittelt und das Motto trifft. Das hieß in diesem Jahr: „Bis hierhin und weiter“. Neben Jurypräsident und SZ-Autor Peter Ufer vergaben die Preisträger des vergangenen Jahres Reiner

Schwalme, Miriam Wurster und Wolf-Rüdiger Marunde sowie Achim Frenz vom Caricatura Museum Frankfurt am Main, Iris Hetscher vom Weser-Kurier Bremen, Olaf Kische vom MDR, Eva-Maria von Máriássy vom Sommerpalais Greiz und Adalbert Siniawski vom Deutschlandfunk die Punkte für ihre Favoriten. Am 13. November werden die Sieger verkündet, diesmal in Bremen. Denn neuer Partner der SZ, die den Preis erstmals im Jahr 2000 auslobte, ist der Weserkurier. Ausgestellt werden die Karikaturen des Wettbewerbs aber auch wieder in Dresden, im Haus der Presse und in der Galerie Komische Meister in der Passage an der Frauenkirche. Wer jetzt schon lachen will, kann dort in den Keller gehen, denn gerade neu eröffnete die Karikaturenausstellung „Liebe, Lust und andere Katastrophen“. Kommenden Mittwoch können Besucher ab 15 Uhr zwei der Karikaturisten beim Zeichnen zusehen. (SZ)